Öffentliche

Fassung vom November 2024

Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Inhaltsverzeichnis

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig 3
Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung 4
Die Umweltpolitik der Öffentlichen 5
Funktion des Vorstands 6
Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems 7
Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte 8
Unser Umweltprogramm 9
Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung 10
Carbon Footprint 11
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten 12
Impressum 13

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden mit über 1,3 Millionen Verträgen. Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als drei Milliarden Euro.

Ihr Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 130 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellt sie ihre Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 600 Mitarbeitende sind darüber hinaus für die Öffentliche und ihre Tochtergesellschaft, die Öffentliche Services GmbH, in dem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt. Die Öffentliche verfügt damit über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kundinnen und Kunden und Mitarbeitende Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnerinnen und Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Sie gibt daher über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen an die Region zurück. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für ein umfangreiches regionales Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften: Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2023 hat sie über 40 regionale Projekte (ohne die Maßnahmen rund um den Brandschutz) aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen und das Grüne Klassenzimmer, das Kindern und Jugendlichen pädagogische an den Wald und in Naturschutzthemen heranführt. Dazu kommt ein umfangreiches Engagement für die Feuerwehren im Geschäftsgebiet sowie die gezielte Förderung der Brandschutzerziehung und Nachwuchsgewinnung.

Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und sie ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist, betrachtet sie die Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft ihres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – den Kundinnen und Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar das Geschäftsmodell der Öffentlichen. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in ihrer 270-jährigen Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei den Kundinnen und Kunden Versicherungsschäden im Wert von rund 38 Millionen Euro verursacht. Auch in den Folgejahren kamen zahlreiche weitere Naturereignisse wie Brände, Überschwemmungen und Stürme mit starkem Regen hinzu. Die massiven Überschwemmungskatastrophen im Westen Deutschlands, zahlreichen hitzebedingte Brände weltweit sowie Schäden durch Stürme, Tornados und Orkane forderten die Branche - vor allem aber die betroffenen Menschen - auch im Jahr 2023 heraus. Tief Lambert sorgte in der Braunschweiger Innenstadt im Juni 2023 für einen massiven Starkregen. Der Deutsche Wetterdienst spricht von einer Regenmenge, die statistisch bisher seltener als einmal in 1.000 Jahren erwartet wird. Bisher hat die Öffentliche allein für die Regulierung der Schäden durch diesen Starkregen über 20 Millionen Euro für ihre Kundinnen und Kunden bereitgestellt - eines der höchsten Schadenereignisse in der gesamten Unternehmensgeschichte. Treten solche Extremwettersituationen ein, fallen sie darüber hinaus auch nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Im Kontext ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche daher bereits 2015 eine Umweltpolitik verabschiedet und sich dazu entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagementsystem ist nach einem der weltweit strengsten Standards für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet: Gemeinsames und nachhaltiges Handeln ist für die Öffentliche vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse entscheidend - in allen Bereichen der Nachhaltigkeit, die neben Umweltaspekten auch den sozialen Bereich, den fairen Umgang mit allen Kundinnen und Kunden sowie eine gute Unternehmensführung und die regionale und gesellschaftliche Verantwortung einschließen. Eine im Jahr 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie rundet dieses Bekenntnis zum verantwortlichen Handeln in sämtlichen Unternehmensbereichen ab.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch das Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.

Die Öffentliche will die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche ihres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.

- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kundinnen beziehungsweise Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickelt sie sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Den Kundinnen und Kunden hilft sie durch Informationen und entsprechende Versicherungskomponenten die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen der regionalen Fördermöglichkeiten unterstützt sie ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeitenden der Öffentlichen werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.

Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint. Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Dies gilt auch für die auf die neben Liquidität und Rendite auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kapitalanlagestrategie des Unternehmens. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert. Die nun verbindlich verabschiedete Umwelterklärung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche.

Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen" werden.

Marc Knackstedt **Nina Hajetschek** **Dr. Alexander Tourneau**

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße. Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte (UMB) bestellt. Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“.

Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab. Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation und weiteren relevanten Funktionen Mitarbeitende mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.

Um der wachsenden Bedeutung der ESG-Kriterien Rechnung zu tragen, wurde im Frühjahr 2022 darüber hinaus vom Vorstand ein Nachhaltigkeitsbeauftragter ernannt. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist zentraler Ansprechpartner und koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Öffentlichen. Zu der Kernaufgabe des Nachhaltigkeitsbeauftragten gehört es, gemeinsam mit dem Management, eine konsequente Durchdringung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Organisation sicherzustellen. Um die Erfüllung der ESG-Ziele und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen, koordiniert er die dafür notwendigen Arbeitsteams. Weiterhin ist er für das Controlling der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele verantwortlich.

Außerdem existiert ein Steuerkreis für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen. Der Steuerungskreis dient der strategischen Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, legt die Handlungsfelder und strategischen Ziele fest und unterstützt und begleitet die strategische Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Dieser setzt sich aus einem Vorstandsmitglied, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie Teilen der Führungskräfte zusammen und tagt einmal pro Tertial.

Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet, die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung beziehungsweise Budgetverabschiedung vorgestellt.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Sukzessive Umstellung der Kapitalanlagen auf nachhaltige Investments
2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung - in 2022 hat die Öffentliche eine umfangreiche Kampagne zur Elementarschadenversicherung initiiert, um auf die Notwendigkeit dieses Schutz vor zum Beispiel Starkregen oder Überschwemmungen hinzuweisen / die Kampagne wurde in 2023 nach dem Starkregen vom 22. Juni durch das Tief Lambert fortgeführt
5. Separater Baustein für die optimale Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit zusätzlichen Leistungen in 2021 eingeführt und im September 2022 noch einmal verbessert
6. Inklusion von Photovoltaikanalagen in den Konditionen der Wohngebäudeversicherung sowie seit 2022 auch die Mitversicherung von Balkonkraftwerken in der Gebäude- und Hausratversicherung
7. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)
8. EIn der Wohngebäudeversicherung Übernahmne für einen Technologiefortschritt, wenn zum Beispiel nach einem Brand die Gebäudefassade im Zuge der Renovierung mit einer vorher nicht vorhandenen Wärmedämmung versehen wird.
9. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufsunterstützung)
10. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

6.1.2 Umweltaspekte Produke und anderseweitige Umweltaspekte (Stand Oktober 2024)

lfd.-Nr.		Phase des Lebenszyklus	Umwelt-auswirkungen	Normal-/ Störung	Tätigkeit	Umweltaspekte	Umweltauswirkung	Chancen	Risiken	Erkenntnis und Maßnahme	Qualitative Umwelt-problematik	Quantitative Umwelt-problematik	Kosten	Einfluss-nahme	Wahrscheinlich-keit von Um-weltschäden	Gesellschafts-politische Diskussion	Signifikanz hoch
1	Vertieb	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenberatung	Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherung hinweisen	Umweltauswirkungen beim Kunden geringer, wenn Umweltkomponenten bekannt sind.	"Förderung des Umweltimages Verringerung der finanziellen Folgeschäden durch Umweltauswirkungen Bewusstseinsförderung für den Kunden"	-	"Vertrieb sollte Umweltkomponenten kennen und diese bei Beratungsgesprächen gezielt ansprechen. 2022: Zur Qualifikation unserer Berater und Mitarbeiter wurde in der Lernwelt ein Schulungstool zum Thema Nachhaltigkeit eingestellt: Ernährung, Mobilität oder dein Ökologischer Fußabdruck – finde heraus, wie das alles mit Nachhaltigkeit zusammenhängt"	2	1	1	2	1	2	8
2	Vertrieb	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Kundenberatung	Nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung	"Umfassende Kundenberatung und intensive Betreuung fördert Nachhaltigkeitsgedanken, sodass nicht kurzfristige Renditen im Vordergrund stehen."	"Förderung des Umweltimages Kundenbindung durch erhöhtes Vertrauen"	"Kunden-/Vertrauensverlust durch nicht Einhaltung des Leistungsversprechens Kunden-/Vertrauensverlust durch nicht zum Kunden passende Versicherungsprodukte"	"Fokus liegt nicht auf dem reinen Verkauf von Finanzdienstleistungsprodukten und auf kurzfristigem Gewinndenken, sondern auf intensiven und langfristigen Kundenbeziehungen."	1	1	1	3	1	2	6
3	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Wahl Elementar-schadenver-sicherung	Naturgefahren, Hochwasser, Überschwemmungen	"Reduzierung von Schadenhöhen Vermeidung von Schäden. "	"Präventive Beratung führt zu Vermeidung und Verringerung von Schäden Existenzabsicherung von besonders stark betroffenen Personen"	"Durch nicht ausreichende Kalkulation der vorhandenen Risiken können extreme wirtschaftliche Verluste durch Kumulschäden entstehen Reputationsschäden bei Nicht-Anbieten des Produkts "	"Informationskampagne und Schadensprävention, Verbandsprojekte zur Elementarschaden-Prävention, z.B. Hochwasserpass (Selbstauskunft durch VN, Bewertung durch Sachkundigen), ZÜRS Geo, ZÜRS Public Kundeninformation wird fortgeführt. 2022: Elementarschadenkampagne zur Steigerung der Elementarschadenversicherung: In 2022 hat die Öffentliche eine umfangreiche Kampagne zur Elementarschadenversicherung initiiert, um auf die Notwendigkeit dieses Schutz vor zum Beispiel Starkregen oder Überschwemmungen hinzuweisen. "	2	2	2	1	1	2	16
4	Tech. Versicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Versicherung von Umwelttechnologien	PV, Geothermie, Solarthermie,	"Reduzierung von Schadenhöhen, Vermeidung von Schäden"	"Förderung der Energiewende durch Absicherung von Folgeschäden der eingesetzten Technologie Reputationsförderung Cross-Selling von Elektronikversicherungen"	Erhöhte Schadensquote durch nicht fachgerechte Installation von Solar-Anlagen	"Inklusion von Photovoltaikanalagen in den Konditionen der Wohngebäudeversicherung. 2022: Mitversicherung von Balkonkraftwerken in der Gebäudeversicherung und Hausratversicherung."	2	1	2	2	1	1	8
5	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	"Inklusion Mehrkosten energetische Sanierung Gebäude- und Inventar-versicherung"	Mitversicherung von Mehrkosten für Technologiefortschritt in der Gebäude- und Inventarversicherung	Geringer Energiever-brauch beim Kunden	"Angassung an die individuellen Kundenanforderungen durch eine Drei-Produktstrategie (Inklusion Mehrkosten bei Premiumvariante) Verringerung des Energieverbrauchs des Kunden"	Starke Kostenerhöhung durch nicht ausreichend gute Kalkulation	"In der Wohngebäudeversicherung übernimmt die Öffentliche Mehrkosten für einen Technologiefortschritt, wenn zum Beispiel nach einem Brand die Gebäudefassade im Zuge der Renovierung mit einer vorher nicht vorhandenen Wärmedämmung versehen wird. Weiterhin unterstützt sie nach einem Schadenfall gegebene Maßnahmen, etwa für alterngerechte Umbauten. Mehrkosten für Technologiefortschritt in der Gebäude- und Inventarversicherung sind in folgenden Sparten mitversichert: landwirtschaftliche Sachversicherung gewerbliche Sachversicherung Wohngebäudeversicherung In der landwirtschaftlichen Sachversicherung sind Mehrkosten für Technologiefortschritt in der Gebäude- und Inventarversicherung mitversichert."	1	1	2	2	1	1	4
5a	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	"Inklusion Mehrkosten energetische Sanierung Hausratversicherung"	In der Premium-Hausratsversicherung ist energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten mit versichert.	Geringerer Energie- und Wasserverbrauch beim Kunden (Ressourceneinsparung)	"Angassung an die individuellen Kundenanforderungen durch eine Drei-Produktstrategie (Inklusion Mehrkosten bei Premiumvariante) Verringerung des Energieverbrauchs des Kunden"	-	Im Rahmen der Premium-Hausratsversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte, mit der zum Zeitpunkt am höchsten verfügbaren Effizienzklasse.	1	1	3	2	1	1	6
6	Sachver-sicherung	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Schadenkoordination	Minimierung des Ressourcenaufwandes bei der Schadenregulierung.	"Reduzierung der Schadenaufwendungen und des Ressourcenverbrauchs durch zielgerichtete Sanierung, Reduzierung der Umweltauswirkungen (z. B. Reduzierung Fahrwege durch regionale Handwerker)"	"Verringerung der finanziellen Folgeschäden durch Umweltauswirkungen Reputationsförderung Verringerung der Umweltauswirkungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Schadenregulierung"	-	"Einführung und Aufbau eines Handwerkernetzwerkes für die Schadenregie mit regionalen Betrieben. Versicherter Schaden > bei Bedarf Unterstützung des VN durch die Vermittlung von Handwerkern oder Koordination der gesamten Schadenabwicklung"	1	1	1	2	1	3	6
7	Kfz	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Versicherungsschutz für alternative Antriebe	Ökobonus für Hybrid-, Elektro- Erdgas-Fahrzeuge; Versicherungstarif nach Fahrleistung	Leichte Unterstützung für Entscheidungshilfe beim Fahrzeugkauf	"Gezielte Förderung der Mobilitätswende durch Ökobonus Verringerung der Umweltauswirkungen (z.B. CO2 Emissionen) bei der Fahrzeugnutzung des Kunden"	Teurere Reparaturen erhöhen die Kosten für das Produkt	"Ist aktuell eine Marktpositionierung. Seit 2015 gibt es fahrleistungsabhängige Tarife auch für Kfzder und Wohnmobile. In der Produktentwicklung wird die mögliche gezonderte Tarifierung von E-Fahrzeugen abhängig von der Entwicklung der Zulassungszahlen von E-Fahrzeugen, beobachtet. Für Elektrofahrzeuge wurden die Versicherungsprodukte deutlich aufgewertet. Mit dem Tarif 09/2018 wurden attraktive Erweiterungen für Elektrofahrzeuge eingeführt: Die Mitversicherung von Akkumulatoren gegen Beschädigung, Verlust oder Zerstörung gilt nun auch für den Tarif KFZ Komfort (bislang nur Premium) Die Mitversicherung für Lade- und Wandladestationen wird auf KFZ Komfort und KFZ Premium bis zu einer Entschädigungsgrenze von 1.000 Euro erweitert; Komponenten wie Ladekabel, Ladestation und eine Deckung aller Risiken sind in der neuen Kasko mit enthalten. 2021: Separater Baustein für die optimale Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit zusätzlichen Leistungen in 2021 eingeführt und im September 2022 noch einmal verbessert. 2022: Zusatzbaustein ""ElektroPlus"" für Elektro- und Hybridfahrzeuge in den Tarifvarianten KFZ Komfort und KFZ Premium mit zusätzlichen Leistungen mit dem K-Tarif September 2022 eingeführt."	1	1	2	2	1	1	4
7a	Kfz	Nutzung der Produkte	indirekt	N	Schadenmanagement für Kfz-Reparatur	Bei Reparatur wird auf Selbstbeteiligung verzichtet, Kunde wird zu "weicheren Reparatur" statt "neu" motiviert. Insbesondere Glas.	Abfallvermeidung, Ressourcenschonung	"Verringerung der Umweltauswirkungen (Ressourcenverbrauch) durch gezielte Beratung des Kunden Verringerung der Kosten des Produktes durch Verzicht auf unnötig aufwendige Reparaturen"	-	"Im Schadenmanagement werden Angebote wie ""weiche Reparaturen"" von den Kunden angenommen. Tarifliche Merkmale für alternative Antriebe werden weiter angeboten. Umweltprogrammpunkt: Anmöblidung zu weicheren Reparaturmethoden wird fortgeführt"	1	1	2	2	1	1	4

Abbildung: Auschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung; Stand Oktober 2024.

Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen: (Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 15.909 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge) in 2023 (Vorjahr: 11.422 Verträge, was einer Steigerung um 39 Prozent entspricht). Dies entspricht einem Anteil von 7,9 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen. Von den 15.909 Verträgen beziehen sich 5.895 (Vorjahr: 3.883) auf reine Elektrofahrzeuge, was einer Steigerung von 52 Prozent entspricht
- Im Geschäftsjahr 2023 rund 207.600 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von expliziten Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer, Unterstützung der Niedersächsischen Landjugend, Tag des offenen Hofes - alle zwei Jahre / nur bei geraden Jahreszahlen, Stadtputz) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort im Geschäftsjahr

UMS - Handbuch

MU 6.2.1	**Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2025**							**Ausgabedatum: 11.01.2016 Stand: 24.07.2024**			
				Bearbeiter: Herr Kiehne							
Lfd.-Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kosten/ Budget	erledigte Maßnahme	tatsächlicher Nutzen / Einsparung z. B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO_2/a) / CO_2-Einsparung	Profit (EU-ROI/a)	Amortisation (Jahre)	Priorität
UMS Betrieb											
1	Reduzierung des Stromverbrauchs										
1.1	ca. 2% der Beleuchtungsenergie Büro	Pilotprojekt „Bürobeleuchtung auf LED umrüsten"	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen	TFM	2016			Energieeinsparung Bürobeleuchtung wird nicht umgesetzt wg. ROI	ROI 9,3 Jahre	9,3	
1.2	Reduzierung Strombedarf bei Aufzügen	Prüfen Verbesserung der Energieeffizienz der Panoramaaufzüge	Verbrauch anhand von Berechnungen nachgewiesen	TFM	erledigt			"jährliche Ersparnis = 500 €/Aufzug"	1.000 €/a		
1.3	Reduzierung der Stromverbrauchs durch genaue Erfassung der Verbräuche	Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	TFM	erledigt			Erkennung der Großverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen			
1.4	"ca. 2 % des Wasserverbrauches der Kühlung "	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für Wasser	TFM	erledigt			1.963 m3 Wasser eingespart = 96 % Wasserersparnis	7.761,75 €/a		
1.4.1	"ca. 5 % des Stromverbrauche der Kühlung "	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für EL	TFM	erledigt			28 % Stromersparnis =0,6kgCo2/kWh=18.956 kg/CO2	6.893,40 €		
1.5	"Sommerbetrieb : Wärme draußen lassen Winterbetrieb : Solare Energie nutzen, Energieeinsaprung "	"Äußere Sonnenschutzsteuerung: gemäß Sonneneinwirkung die solare Energieeinstrahlung nutzen."		TFM	laufend			Einsparung von Energie			
1.6	"Reduzierung des Stromverbrauchs , Reduzierung CO2 Ausstoß"	Einkauf von grünen Strom	Zertifikat	KFM	erledigt			1.224,90 t CO2/a (2014)			
1.7	Reduzierung des Stromverbrauchs im SSD	Einbau Bewegungsmelder SSD		TFM	erledigt			Beleuchtung nur bei tatsächlichen Traffic an!			
1.8	Reduzierung Strombedarf WC Anlagen und Außenbeleuchtung um 80 %	LED Licht in WC - Anlagen, Reduzierung der Laufzeiten Außenanlagen	Anzahl an Watt in den WC Anlagen um 4/5 gesengt	TFM	erledigt			Anzahl der Watt in WC Anlage auf 1/5 reduziert, 80 % WC Anlagen Energie eingespart.			
1.9	Reduzierung Strombedarf Tiefgarage und Sockgeschoss um 80 %			TFM	erledigt			Anzahl der Watt auf 1/5 reduziert, 80 % Energie eingespart.			
1.10	"E-Zapfsäule für Kunden und Besucher"	Für Kunden und Besucher soll eine E-Säule auf den Besucherparkplätzen installiert werden.		IM	erledigt						
1.11 neu	Reduzierung Strombezug um 20 %	PV Anlage Parkplatz in 2 Schritten		IM	2024/25						
1.12 neu	Reduzierung Strombedarf TGA Anlage Lüftung um ca. 30 %	"Umrüstung der RLT Anlagen auf EC Motoren"	Messung mit janitzka	IM	2024-27						
1.13 neu	Reduzierung Strombedarf Bürobeleuchtung	Umstellung auf LED Beleuchtung in den Büros und Fluren	Messung mit janitzka	IM	2024-27						
2	Reduzierung des Heizwärmebedarfs										
2.1	CO_2 Einsparung	"Bewerten Einkauf CO_2 neutrale Fernwärme"	Kontrolle der Zertifikate	KFM/TFM	erledigt			"305 t CO_2/a gespart, 45 % des gesamten CO_2 Verbrauchs (Kosten 1.860€/a)"			
2.2	CO_2 Einsparung	Bewertung Austausch der Glasfassade Büros	Auswirkung auf Heizernergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			ROI in 40 Jahren, nicht umsetzbar	erledigt		
2.3	CO_2 Einsparung	Analyse : Einsatz / Bau einer KKWK- Anlage	Auswirkung auf Heizernergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			erledigt, rechnet sich nicht			
3	Reduzierung des Klimabedarfs										
3.1	"5 % des Energieaufwands zur Kälteerzeugung"	Mitarbeitersensibilisierung zum Sparen von Kühlenergie und Hinweise im Blickpunkte, Zählung des Stromverbrauchs Kälte	"Verbrauche werden jetzt erfasst und analysiert, ist aber auch witterungsbedingt!"	TFM	laufend			"Stromeinsprung/CO_2 Einsparung"			
4	Reduzierung des Abfallaufkommens										
4.1	Reduzierung des Abfallabkommens	Prüfen der FM-Dienstleistungsverträge hinsichtlich Abfallreduzierungspotenziale (Verpackungen, Gebindegrößen, Standardisierung, etc.)	Umweltbilanz vergleichen	ÖFM gesamt	laufend			Reduzierung der Abfälle			
5	Reduzierung der Emissionen durch Fahrten										
5.1	CO_2 Reduzierung	Prüfen, E-PKW sinnvoll sind, speziell zu Marketingzwecken	Berechnung	FM				CO_2 Einsparung			
5.1.1	CO_2 Reduzierung	Prüfen, E - Fahrrad für Mitarbeiter speziell zu Marketingzwecken	Abfrage Nutzerverhalten PKW- Fahrrad Nutzung		2024						
5.2	CO_2 Reduzierung	Mitarbeitermotivation zur Nutzung emissionsarmer Fahrzeuge oder ÖPNV für Fahrten zur Arbeitsstätte durch Bonus-Anreizsystem, Jobticket	("MOBILEETY Card")	Personal	kann zur Zeit nicht umgesetz werden			CO_2 Einsparung			
5.3	Reduzierung CO_2 Ausstoßes	Mitarbeiterfahrräder ÖFM	Fahrtenbuch für Fahrrad, Vergleich mit Dienstfahrten aus den Vorjahren	FM	erledigt			CO_2 Einsparung, über 2.000 Kilometer seit Einführung			
5.4	Reduzierung CO_2 durch Dienstwagen , Anpassung CO_2 Emmisionsgrenze	"Für Dienstwagen könnte eine weitere Anpassung der CO_2- Emissionsgrenze an den Stand der Technik erfolgen.Eine Empfehlung an den Gesamtvorstand, eine Analyse, ob weitere umweltrelevante Auswahlkriterien für die Beschaffung von Dienstfahrzeugen herangezogen werden können."	Vorstand hat für die Fahrzeuge die e-Mobilität freigegeben, es können Hybrid- Fahrzeuge beschafft werden	FM	2021						
5.5	Reduzierung CO_2 durch Dienstwagen, finanzielle Zuschüsse für Fahrzeuge mit weniger CO_2 Ausstoß	"Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse für Dienstfahrzeuge mit einem CO_2 Ausstoß, der erheblich unter der CO_2 -Emissionsgrenze von 140 mg CO_2 liegt."	Vorstand hat für die Fahrzeuge die e-Mobilität freigegeben, es können Hybrid- Fahrzeuge beschafft werden	FM	2021						
5.6	Reduzierung CO_2 Mitarbeiterfahrzeuge Konzept Zuschüsse für Autos mit weniger CO_2	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse von Fahrzeugen im sog. Fox-Konzept mit einem sehr geringen weitergehende Regelungen für Funktionsfahrzeuge CO_2 Ausstoß (die Bezuschussung von Leasingfahrzeugen beträgt z. Z. 30 Euro pro Monat).	Anhand der Wohnorte der Mitarbeiter kann die ungefährte	FM	kann zur Zeit nicht umgesetz werden						
5.7	Reduzierung CO_2 Fahren zur und von der Arbeit und Bildung von Fahrgemeinschaften mit z. B. "RideBee"	Durch die Bildung von Fahrgemeinschaften von zu Hause bis zur Arbeiten kann CO_2 Ausstoß reduziert werden.	Prüfen, wie viele Mitarbeiten gemeinsam mittels Fahrgemeinschaften zur Arbeiten fahren.	Personal				CO_2 Einsparung			
5.8	Reduzierung CO_2 Fahren mit der Deutschen Bundesbahn : Geschäftsreisen im DB Fernverkehr CO_2 - neutral .	Bahnfahrten mit dem Geschäftskundenprogramm buchen / bestellen.	Zertifikat		erledigt			"CO_2 Einsparung um 90 % Nur Nahverkehr ist CO_2 gebunden, 2019 waren das 1.107 kg CO_2 = 8,1 %"			

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm, Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2025, Stand: Oktober 2024.

Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzt sie neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist ihr Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche bezieht sie ihre Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeitenden in der Hauptverwaltung. In 2023 waren dies insgesamt 638Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (640 in 2022).

Resource (nur THS 10, Sach, Leben , B-IT und ÖFM)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Mitarbeiterkapazität*	629	617	619	626	601	617	622	640	638	
Bruttogeschossfläche (m²)	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	
Energie THS 10										
Strom (kWh) incl. Verbrauch E- Fahrzeuge	2.171.643,55	1.994.855,50	1.954.749,00	1.977.180,50	1.938.399,00	1.915.091,00	1.894.272,00	1.813.219,50	1.807.890,50	↘
Strom (kWh) ohne Verbrauch E- Fahrzeuge					1.937.856,00	1.903.035,00	1.874.442,00	1.783.779,50	1.775.654,50	↘
Wasser (m³)	7.013,00	6.071,00	5.643,00	5.699,00	5.533,00	4.427,00	3.970,00	3.999,00	4.560,00	↗
Fernwärme (MWh)	2.854,70	3.088,20	3.207,70	2.936,00	3.025,00	3.272,50	3.369,40	2.930,00	3.082.40	↗
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005- 2014 zu langjährigem Mittel	1,077	1,095	1,059	1,11	1,15	1,16	1,06	1,12	1,15	
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.120,08	3.339,16	3.397,60	3.258,96	3.478,75	3.806,8	3.568,76	3.286,48	3.544,76	
Verkehr										
Bahnkilometer km	294.284	295.825	300.173	321.283	286.747	44.801	21.839	79.634	164.495	↗
Dienstreisen Bahn	930	993	964	1.050	929	146	66	297	96	↘
Dienstreisen Bahn davon CO_2 neutral	-	-	-	-	263.548	44.801	21.839	79.634	164.495	↗
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) ***	78.456	78.462	67.162	86.711	84.290	65.389	66.493	84.675	80.942	↘
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) *** davon CO_2 neutral	-	-	-	78.763	84.290	65.389	66.493	84.675	80.942	↘
Anzahl Dienst - PKW insgesamt :	54	48	50	57	49	51	58	50	51	
davon : Anzahl Dienst PKW rein elektrisch (ab Dezember 2020)	-	-	-	-	-	2	2	3	7	
davon Anzahl Dienst PKW Hybrid	-	-	-	-	1	14	16	15	13	
Stromverbrauch Mobilität (kWh)					543	11.056	19.830	29.440	30.443	
Gefahrende Kilometer rein elektisch (Kilometer)	-	-	-	-	8.140	73.706	132.200	196.266	202.953	
Strom (kWh) Ladesäule Kundenparkplätze									1.793	
Abfall (Angaben in t)										
Altpapier (AVV 15 01 01) stoffliche Verwertung	34,54	34,53	34,77	26,94	24,97	12,09	12,19	6,21	13,03	↗
Mischschrott (AVV 17 04 05) stoffliche Verwertung	0,36	-	-	-	-	0,67	-	-		
Altaktenvernichtung (AVV 15 01 01)	1,3	-	-	-	-	-	-	-		
Folien (AVV 15 01 02)	1,76	1,04	0,199	0,095	-	-	0,55	0,0475	0,096	↗
Styropor (AVV 15 01 02)	14,27	4,95	0,177	0,072	-	-	0,25	0,021	0,305	↗
Weißblechdosen (AVV 15 01 04) stoffliche Verwertung	0,42	0,31	0,47	0,73	0,64	0,36	-	0,32	0,36	↗
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06) thermine Verwertung	21,04	19,58	22,042	21,775	4,086	1,687	-	-		
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	4,07	4,58	3,98	3,757	-	-	-	-		
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07) stoffliche Vewertung	1,32	0,76	0,52	0,8	0,76	0,52	-	-	0,83	
Holz AII/AIII (AVV 17 02 01) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	4,76	-	-		
Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 20 03 01) thermische Verwertung	4,76	2,66	6,71	3,79	28,191	16,78	8,29	8,05	4,77	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 20 03 01) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	1,19	1,5	3,44	9,64	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07) stoffliche Verwertung	-	-	-	1,55	3,15	2,32	-	-	2,63	
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07) thermische Verwertung						1,95	1,25	2,44	1,27	↘
Essensreste / Bioabfälle** (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	
Leuchtmittel (AVV 200121*)	-	-	-	-	-	-	-	-		
Elektroschrott										
Abfall zur Verwertung (Taschenfilter Anlage 24.1 und 24.2 AVV 170904)			0,179							
Summe Abfallaufkommen gesamt	83,94	69,17	68,86	59,109	61,767	42,327	23,805	20,5285	32,931	↗
Summe zur thermischen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	27,837	26,1	20,027	9,54	17,0885	6,04	↘
Summe zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	27,837	26,1	22,3	14,265	3,44	26,891	↗
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	22,5m³	21,5m³	22,0m³	20,5m³	20,5m³	20,5m³	16,0m³			
Baustellenmischabfall (AVV 170904)**	-	-	-	-	-	-	-	-		
Beton (AVV 170101)**(Rohdichte 2,4t/m³)	-	-	-	46,53	-	-	-	-	12,00	
Gemischte Bau- und Abbruchsabfälle (AVV 170904)									0,94	
Eisen und Stahl / Mischschrott (AVV 170405)									4,76	
Eisen und Staahl (AVV 170405)									1,85	
Papierverbrauch										
Kopierpapier -Druckerpapiereinsatz Blatt	3.200.000	2.790.000	2.260.000	2.095.000	1.830.000	1.340.000	200.000	835.000	862.500	↗
in tonnen			11,28	10,45	9,13	6,69	1,00	4,17	4,30	
davon CO_2 neutral	-	-	695.000	2.095.000	1.830.000	1.340.000	200.000	835.000	862.500	↗
Kennzahlen*										
Stromverbrauch kWh pro m² Bruttogeschossfläche (ohne E- fahrzeuge)	86,40	79,37	77,77	78,67	77,12	75,76	74,58	70,97	70,65	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter (ohne E- fahrzeuge)	3.452,53	3.233,15	3.157,91	3.158,44	3.225,29	3.085,96	3.013,57	2.787,16	2.783,16	↘
Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche	0,279	0,24	0,22	0,23	0,22	0,18	0,16	0,16	0,18	
Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter	11,15	9,84	9,12	9,10	9,21	7,18	6,38	6,25	7,15	↗
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,124	0,13	0,13	0,14	0,13					
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	4,960	5,41	5,49	5,21	5,79					
Abfallaufkommen pro MA (kg)	133,44	112,11	111,25	94,42	102,77	68,60	38,27	32,08	51,62	↗
Abfallaufkommen pro MA (kg) zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	44,47	43,43	32,46	22,93	5,38	42,15	↗
Kopierpapier -Druckerpapiereinsatz Blatt pro MA	5.087	4.522	3.651	3.347	3.045	2.172	322	1.305	303	↘
Verbrauch PKW Kraftstoff Diesel/Benzin pro Dienstfahrzeug in Liter	1.453	1.635	1.343	1.844 ***	1.720	1.282	1.146	1.694	1.587	↘
Elektrifizierungsgrad Mobilität in %					0,07%	0,76%				
Verbrauch von Kältemittel in KG	-	-	-	-	5,5	-				
Kennzahlen* Carbon Footprint in Kg	606.442	305.847	264.305	59.327	36.464	13.627	7.792	11.625	6.465	↘

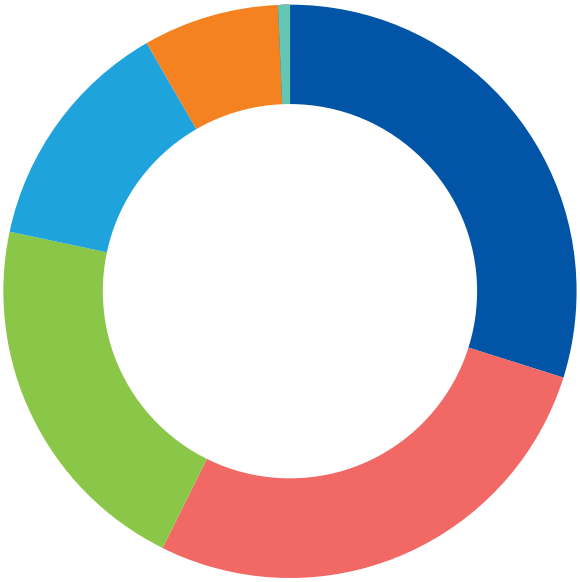
* gefährliche Abfälle, ** nicht in Summe Abfallaufkommen enthalten. Erhöhtes Abfallaufkommen in 2014 auf Grund von internen Umzügen und Neubeschaffung Arbeitsplatzrechner .
Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2023 betrug 6,46 Tonnen CO_2 (Vorjahr: 11,62 Tonnen) nach Kompensation (ohne Berücksichtigung der Mitarbeitendenfahrten zur Arbeit sowie Fahrten der Kundinnen und Kunden und des Außendienstes sowie ohne Berücksichtigung von externen Serverkapazitäten).

Seit Einführung des Umweltmanagement wurden unter anderem folgende Maßnahmen ergriffen, um den Carbon Footprint des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren:

- Die Öffentliche bezieht seit 2016 zu 100 Prozent CO_2-neutrale Fernwärme
- Sämtlicher verbrauchte Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen
- Im Februar 2018 hat die Öffentliche auf CO_2-neutrales Tanken umgestellt. Der wesentliche CO_2-Ausstoß durch die Dienstfahrten wird dadurch kompensiert
- Auf den Einsatz von Coffee-to-go-Bechern sowie Plastikbechern wird inzwischen vollständig verzichtet
- In 2018 hat die Öffentliche ihren Papierverbrauch vollständig auf CO_2-neutrales Papier umgestellt
- Einbau von LED-Leuchten in der Tiefgarage, in den WC-Anlagen, in den Küchen und in den Flurbereichen
- Beim Austausch von Bodenbelägen Nutzung von Recyclingteppich aus Fischernetzen
- Von insgesamt rund 27,5 Tonnen Abfall in 2023 konnten 22,4 Tonnen stofflich und 5,04 Tonnen thermisch verwertet werden
- Aktuell sind bereits 13 Hybrid-Fahrzeuge und sieben Elektrofahrzeuge im Einsatz. In 2023 sind damit 202.953 Kilometer rein elektrisch mit Naturstorm gefahren worden (Vorjahr: 196.266)
- Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Hybrid-Fahrzeuge ist in 2019 mit insgesamt 23 Ladestationen ausgebaut worden sowie einer Ladestation auf dem Parkplatz für Kundinnen und Kunden. Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Elektrofahrzeuge wurde 2023 auf 24 Ladestationen mit einer maximalen Ladeleistung von 22 kW pro Ladepunkt ausgebaut und wird mit einem Lademanagement gesteuert
- Energetische Sanierung der Lüftungsanlagen mit Beginn in 2023



- 30% • 2,22t CO_2 Abfall thermische Verwertung
- 27% • 2,04t CO_2 Recyclingpapier
- 21% • 1,56t CO_2 Deinstreisen Bahn
- 13% • 0,99t CO_2 Trinkwasser
- 8% • 0,57t CO_2 Abfall zur Verwertung
- 1% • 0,05t CO_2 Altpapier

* ohne Berücksichtigung der Mitarbeitenden- sowie Kundinnen- und Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DEV0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 65 „Versicherungen, Rückversicherung und Pensionskasse“ sowie 66 „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“ bestätigt begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation Öffentliche Versicherung Braunschweig“ mit der Tochterorganisation „Öffentliche Facility Management GmbH“, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in vollerÜbereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMASRegistrierung gleichgesetzt werden. Die EMASRegistrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover den 25.11.2024

Dr. Burkhard Kühnemann

Impressum

Öffentliche Versicherung Braunschweig
Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig
Telefon 0531/2020
Telefax 0531/2021 500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de

Öffentliche